



Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Entwicklung der „Immer so“-Routine

DRK-Schwesternschaft Ostpreußen e.V.

Angela Kosanke, Sigrid Hildebrandt

13. Mai 2016





Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Wer wir sind

Wir sind Pflegedienstleitungen des ambulanten Pflegedienstes „Schwesternschaft **MOBIL**“ der DRK-Schwesternschaft Ostpreußen e.V.

Mit insgesamt 65 Mitarbeitern versorgen wir seit 1997 unsere Patienten in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung.

Im Einrichtungskonzept hatten wir festgelegt, dass wir nach dem Pflegemodell von Monika Krohwinkel arbeiten wollten.

Was sich in der Anfangszeit als sinnvoll darstellte, entwickelte sich zunehmend zu einem „Dokumentationssumpf“.





Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Was uns umtrieb

Ihren Höhepunkt erreichte die angstgetriebene, oft überbordende Dokumentation mit der Einführung der Transparenzkriterien des MDKs.

„Was nicht dokumentiert ist, gilt als nicht erbracht“.

Wir beschäftigten uns mit schematischen Routinen zur Risikoerfassung: Assessments, Skalen, wiederkehrenden Beratungen.

Für pflegfachliche Entscheidungen blieb wenig Spielraum.

In der direkten Patientenversorgung fehlte den Mitarbeitern die Zeit.

Die Refinanzierung der Dokumentationszeiten wurde immer schwieriger.





Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Was uns motivierte

Im Oktober 2014 erfuhren wir von einer Veranstaltung zur „**Entbürokratisierung in der Pflege**“ in Hannover.

Wir hörten von einem „Re-Set“ in der Pflegedokumentation, von strukturierter Informationssammlung, von Initialfrage und Themenfeldern, von Risikomatrix und Maßnahmenplan – kurzum vom „Strukturmodell“.

Den tiefsten Eindruck hinterließ bei uns aber der „**Immer so**“ - Beweis.





Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Unsere Vision

Routinemaßnahmen im Bereich der Grundpflege und Betreuung müssen nicht einzeln dokumentiert werden, wenn sie durch den „Immer so“ - Beweis nachvollzogen werden können, so der Fachanwalt.

Über das QM-System muss sichergestellt sein, dass die Pflegekraft von diesem „Immer so“ - Beweis Kenntnis hat.

Im Pflegebericht werden lediglich die Abweichungen vom „Immer so“ - Beweis dokumentiert.

Nach diesen 3 Kernaussagen sahen wir hier die Möglichkeit, zusätzlich zum Strukturmodell den hohen Dokumentationsaufwand noch weiter zu reduzieren.

Eine „Immer so“ - Routine für Schwesternschaft MOBIL muss her.

Der Grundstein für unser Projekt war gelegt.





Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Das Projekt

Ein Projekt-Qualitätszirkel (QZ) wurde im Frühjahr 2015 benannt.
Teilnehmer sind Bezugspflegefachkräfte und PDL.

Im 14-tägigen Rhythmus fanden 1,5 stündige QZ-Sitzungen statt.

Wir erarbeiteten zuerst den Ablaufstandard für **immer so** „**Grundsätzliches**“.

In weiteren Schritten orientierten wir uns an den Leistungskomplexen
der Pflegeversicherung und erarbeiteten den Ablaufstandard für **immer so** „**Pflege**“

z.B: **immer so** „**Ganzkörperpflege im Bett**“.





Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Da in den QZ-Sitzungen immer wieder deutlich wurde, dass die Durchführung von Prophylaxen im Rahmen der Grundpflege zu unserem Versorgungsanspruch gehört, wurde der Entschluss gefasst, auch Ablaufstandards für **immer so** „**Prophylaxen**“ zu erarbeiten.

z.B: **immer so** „**Pneumonieprophylaxe**“

Doch damit noch nicht genug. Der QZ erkannte das Dokumentations- und Zeiteinsparpotenzial dieser „Immer so“ - Routinen und war hoch motiviert, auch Ablaufstandards für **immer so** „**Hauswirtschaft**“ zu erstellen.

z.B: **immer so** „**Reinigung der Wohnung**“

Für den Bereich Betreuung haben wir uns aufgrund der hohen Individualität bewusst gegen „Immer so“ - Routinen entschieden.





Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Die Einführung

Die fertiggestellten „Immer so“ - Routinen wurden als Ablaufverfahrensanweisungen in unser QMH eingefügt und im üblichen, bewährten Kenntnisnahme-Verfahren allen Mitarbeitern zugänglich gemacht.

In diesem Fall war uns jenes Verfahren aber nicht genug.

Wir wollten für unsere Mitarbeiter ein brauchbares Instrument zur Arbeits- und Dokumentationserleichterung schaffen und somit war es wichtig, dass unsere Mitarbeiter auch jederzeit auf diese „Immer so“ - Routinen zurückgreifen können.

So entstand die Idee, eine Broschüre für jeden Mitarbeiter zu erstellen, die er in seiner täglichen Arbeit jederzeit griffbereit zur Hand hat.



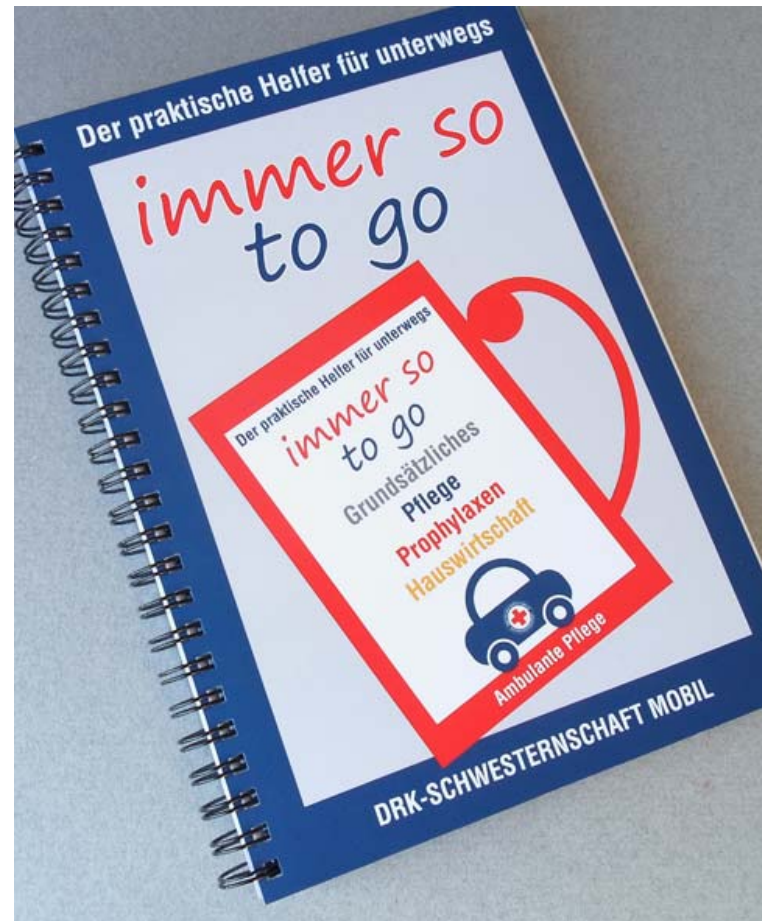
Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Die Broschüre „immer so to go“ der praktische Helfer für unterwegs

Eine Broschüre im DIN A 5 Format, mit Spiralbindung und 56 abwaschbaren Seiten in den Grundfarben der Schwesternschaft ist entstanden.

Sie bietet eine übersichtliche Gliederung der „Immer so“ - Routinen nach „**Grundsätzliches, Pflege, Prophylaxen und Hauswirtschaft**“.

Diese Broschüre wurde jedem Mitarbeiter als Weihnachtsgeschenk 2015 überreicht.



Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Auszüge aus der Broschüre „immer so to go“

Vorwort	Inhalt
<p>„Entbürokratisierung in der Pflege“ – MOBIL macht mit!</p> <p>Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, immer wiederkehrende Tätigkeiten müssen nicht immer wieder aufs Neue dokumentiert werden, wenn es eine Ablaufbeschreibung dafür gibt.</p> <p>Diese „immer so“-Abläufe haben wir erarbeitet und für Sie in diesem Buch auf anschauliche Weise zusammengestellt.</p> <p>Bei der täglichen Arbeit können Sie hier ab sofort nachlesen, wie es die Routine vorsieht – dokumentieren brauchen Sie nur noch die Abweichungen!</p> <p>Das ist ein guter Weg hin zu „mehr Zeit für den Patienten“.</p> <p>Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Bezugspflegfachkräften und allen, die uns in den Qualitätszirkeln so hilfreich unterstützt haben.</p> <p><i>S. Hildebrandt</i> Sigrid Hildebrandt Pflegedienstleitung</p> <p><i>Angela Kosanke</i> Angela Kosanke Pflegedienstleitung</p> <p>Izthoe, im Dezember 2015</p>	<p><i>Inhaltsverzeichnis</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Grundsätzliches 2 Ganzkörperwäsche im Bett 3 Wannenbad 4 Duschbad 5 Ganzkörperwäsche am Waschbecken 6 Teilwäsche 7 Gesichtsrasur und Haarpflege 8 Gesichts-, Zahn- und Mundpflege 9 An- und Auskleiden 10 Thromboseprophylaxe 11 Soor- und Parotitisprophylaxe 12 Intertrigoprophyllaxe 13 Obstipationsprophylaxe 14 Pneumonieprophylaxe 15 Aspirationsprophylaxe 16 Reinigung der Wohnung 17 Einkaufen 18 Wäscheversorgung 19 Nahrungszubereitung 

Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Grundsätzliches

immer so „Grundsätzliches“

Bei der Versorgung

- Respekt, Offenheit und Gesprächsbereitschaft zeigen
- Nähe und Distanz wahren
- Intimsphäre wahren
- Dokumappe einsehen
- Pflegebericht lesen
- Arbeitsplatz vorbereiten
- Rückenschonende Arbeitsweise beachten
- Risikopotentiale beachten
- Hygienevorschriften einhalten
- Versorgung nach Maßnahmenplanung gemäß Pflegevertrag (s. Spezielle Abläufe in der direkten Pflege)
- aktivierende Pflege durchführen, Patienten/Kunden einbeziehen
- Prophylaxen durchführen
- zu Risiken und Prophylaxen beraten (nach Maßnahmenplanung oder nach Bedarf)
- ggf. entsprechende Maßnahmen einleiten
- Arbeitsplatz nachbereiten
- Dokumentation der erbrachten Leistungen inkl. Beobachtung, Beratung, eingeleiteter Maßnahmen (entsprechende Formulare der Dokumappe nutzen)
- Herrichten von Accessoires z. B. HNR, Telefon, Brille, Getränke, Zeitung
- Verabschiedung mit Händedruck
- Verlassen der Wohnung
- Händedesinfektion

1

Grundsätzliches

Nach dem Patienten-/Kundenbesuch

Tourende

- Dienstwagen ordnungsgemäß abstellen
- Fahrtenbucheintrag vornehmen
- Dienstwagen aufräumen
- Essensreste, Getränkeflaschen ordnungsgemäß entsorgen
- Dienstrucksack und Patientenschlüssel mit ins Büro nehmen
- Parkplatz des Dienstwagens an der Pinnwand aktualisieren
- Schlüssel im Traka-Schrank einsortieren
- Medikamente in den Medikamentenschrank zurückstellen (Schrank abschließen, Schlüssel in Traka-Schrank)
- Übergabebuch Medifox schreiben
- ggf. spezielle Übergaben an BPFK, Med. Experte, Wundexperte, EL, PDL, Verwaltung
- ggf. spezielle Kundeninformationen, Sondereinsätze anfertigen
- Tourenplan unterschreiben (pers. Zeiterfassung) und ins PDL-Fach legen

Der Dienst endet grundsätzlich im Büro.



1

Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Ganzkörperwäsche im Bett

immer so „Ganzkörperpflege im Bett“

Ziel

- Hautreinigung und Hautpflege bei Bettlägerigkeit
- Wohlbefinden fördern

Information an den Patienten

- Begrüßung
- Beim 1. Besuch: Vorstellung mit Namen und Arbeitgeber
- Vorhaben ankündigen
- Einverständnis einholen
- Nach Wünschen und Gewohnheiten fragen (Wassertemperatur, Handtücher- und Kleidungswechsel)
- Bei Bedarf diskret auf hygienische, gesundheitsfördernde Maßnahmen hinweisen

Vorbereitung

- Platz neben dem Bett für eine Waschschißel herrichten
- Waschschißel und Waschutensilien (Handtücher, Seifentücher, Seife, Zahnpflegeset, Kamm, Rasierutensilien) bereitlegen
- Frische Unterwäsche und Kleidung und bei Bedarf Inkontinenzartikel vorbereiten
- Für angenehmes Raumklima sorgen, Fenster schließen (keine Zugluft)

Durchführung

- Patient über jeden Arbeitsgang informieren und wenn möglich, mit einbeziehen, Wassertemperatur testen lassen
- Die Decke bis zum Unterkörper zurückschlagen
- Oberkörper frei machen
- Gesicht, Oberkörper und Arme waschen und abtrocknen
- Patient nach Gesundheitszustand seitlich lagern (Bei schlechtem Zustand wird der Patient von oben nach unten gewaschen und danach für die Rücken- und Gesäßwäsche seitlich gelagert)

2

Ganzkörperwäsche im Bett

- Bequeme Seitenlagerung beachten
- Rücken waschen und abtrocknen
- Einreibung mit Körperpflegemittel
- Rückenlagerung und Oberkörper bekleiden
- Unterkörper frei machen, Intimbereich mit einem Handtuch bedecken
- Seifentücher und Handtücher wechseln
- Beine waschen und abtrocknen
- Waschwasser wechseln
- Intimbereich waschen und abtrocknen (s. *immer so* „Teilwäsche“)
- Seitenlagerung
- Gesäß waschen und abtrocknen
- Bei Bedarf Einreibung durchführen und Inkontinenzartikel vorlegen
- Patienten anziehen und zudecken
- Kopfteil des Bettes hoch stellen
- Zahnpflege (s. *immer so* „Gesichts-, Zahn- und Mundpflege“)
- Rasur, Haare kämmen (s. *immer so* „Gesichtsrasur und Haarpflege“)
- ggf. Spiegel reichen und Haare kämmen
- Prophylaxen beachten



Nachbereitung

- Patient bequem lagern (bei Bedarf Lagerungshilfen benutzen)
- Waschutensilien abräumen und säubern der Schüssel
- Für Frischluft sorgen, evtl. Fenster öffnen
- Abschlussgespräch, nach weiteren Wünschen fragen
- Dokumentation
- Verabschieden und auf den nächsten Besuch hinweisen

2

Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Pneumonieprophylaxe

immer so
„Pneumonieprophylaxe“

Risikogruppe

- Bettlägerige, immobile Patienten
- Patienten mit oberflächiger Atmung, z. B. bei Depressionen, Angst, Einnahme von Sedativa und Schmerzen
- Patienten mit Schluckstörungen und Aspirationsgefahr
- Patienten mit bestehenden Atemwegs- und Lungenerkrankungen, Herzerkrankungen
- Patienten mit Tracheostoma
- Patienten mit Sauerstoffgabe
- Patienten mit einer Austrocknung der Atemwege infolge trockener Raumluft
- Patienten mit verminderter Immunabwehr
- Raucher

Ziel

- Gute Lungenbelüftung
- Sekret verflüssigen und abhusten
- Selbstkompetenz fördern

14

Pneumonieprophylaxe

Maßnahmen

- Beratung zur Pneumonieprophylaxe anhand des Flyers Aspirations- und Pneumonieprophylaxe
- Flyer Aspirations- und Pneumonieprophylaxe erklären und aushändigen
- Förderung der Lungenbelüftung durch:
 - Mobilisation
 - Atemgymnastik: tiefes Ein- und Ausatmen anregen (z. B. beim Eincremen des Rückens, Singen, mit Wattebällchen blasen, mit Strohhalm in Wasserglas sprudeln)
 - spezielle Lagerung (z. B. Oberkörperhochlagerung, Kutschersitz, VATI-Lagerung)
 - Frischluftzufuhr (z. B. Fenster öffnen nach der Versorgung)
 - Beratung zu Hilfsmitteln (z. B. Triflo)
 - Beratung zu ausreichend Flüssigkeitszufuhr
 - Beratung zu Sekret verflüssigenden Tees (Fenchel, Anis, Eukalyptus)
 - bei bereits vorhandenen Symptomen ggf. Arztkontakt veranlassen

Symptome

- Husten
- Dyspnoe
- atemabhängige Schmerzen
- Fieber
- Sekretbildung



14

Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Reinigung der Wohnung

immer so „Reinigung der Wohnung“

Ziel

- Wohnung ist in den beschriebenen Bereichen gereinigt
- Wohlbefinden ist gefördert

Information an den Patienten

- Begrüßung
- Beim 1. Besuch: Vorstellung mit Namen und Arbeitgeber
- Vorhaben ankündigen und Einverständnis einholen
- Nach Wünschen und Gewohnheiten fragen
- Bei Bedarf diskret auf hygienische Maßnahmen hinweisen

Vorbereitung

- Reinigungsmittel des Kunden/Patienten herrichten
- Haushaltsgeräte des Kunden/Patienten herrichten

Durchführung

- **Küche:**
 - Bei jedem Einsatz werden Arbeitsflächen, Herd, Mikrowelle, Spüle und Fußboden gereinigt
 - Das Geschirr wird gespült
 - Die Küche wird aufgeräumt
 - Der Hausmüll wird in vorgesehenen Behälter, Säcke, Container je nach Wohnsituation entsorgt
 - Ggf. wird der Kühlschrank auf verderbliche Lebensmittel kontrolliert

16

Reinigung der Wohnung

● Bad:

- Waschbecken, Dusche, Badewanne, WC und Fußboden werden gereinigt
- Vorhandene Hilfsmittel werden gereinigt

● Schlafzimmer:

- Der Raum wird gründlich gelüftet
- Der Fußboden wird gesaugt, bei Bedarf auch gefeudelt
- Die Möbel werden abgestaubt
- Ggf. wird das Bett gemacht

● Wohnzimmer:

- Der Raum wird gründlich gelüftet
- Der Fußboden wird gesaugt, bei Bedarf auch gefeudelt
- Die Möbel werden abgestaubt

Nachbereitung

- Reinigungsmittel werden weggeräumt
- Haushaltsgeräte werden weggeräumt
- Benutzte Putztücher werden zum Trocknen aufgehängt oder in die Wäsche gegeben
- Abschlussgespräch, nach weiteren Wünschen fragen
- Dokumentation
- Verabschieden und auf den nächsten Besuch hinweisen



16



Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Unsere Erfahrungen

Die Bezugspflegekräfte des QZ arbeiten jetzt emsig an der Umstellung der Krohwinkel-Pflegeplanungen in das Strukturmodell.

Dabei können wir ein großes Engagement feststellen, das auch auf einer deutlichen Vereinfachung der individuellen Maßnahmenpläne basiert.

Mussten die Mitarbeiter früher den Ablauf der Grundpflege, der Prophylaxe, der hauswirtschaftlichen Verrichtung ausführlich beschreiben, so verweist sie heute auf die entsprechende „Immer so“ - Routine und beschreibt nur die individuellen Abweichungen von der Routine.

Dadurch lässt sich der Maßnahmenplan übersichtlich, kurz und handlungsleitend gestalten.





Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Für die durchführende Pflegekraft entfällt das Abzeichnen der Einzelleistungen auf dem Durchführungsnachweis, nachdem sie die Kenntnis des aktuellen Maßnahmenplanes einmalig bestätigt hat.

Sie dokumentiert nach der Versorgung lediglich Abweichungen vom Maßnahmenplan im Pflegebericht.

Das bedeutet, dass der tägliche Pflegebericht entfällt.

Dadurch spüren die Mitarbeiter eine deutliche Entlastung und Zeitersparnis, die sie den Patienten zugute kommen lassen.





Pflege im Zeichen des Roten Kreuzes: Werte. Verbinden. Uns.

Zu guter Letzt

Eineinhalb Jahre nach unserer ersten Bekanntschaft mit dem Strukturmodell und dem „Immer so“ - Beweis fühlen wir uns auf einem guten Weg, hin zu „mehr Zeit für den Patienten“.

An dieser Stelle möchten wir uns deshalb ganz herzlich bei unseren Kollegen in den Qualitätszirkeln für den unermüdlichen Einsatz bedanken.

Ebenso danken wir unserem Geschäftsführer dafür, dass er uns die Möglichkeit gab, die Erkenntnisse aus Hannover für unseren Pflegedienst umsetzen zu dürfen.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Oberin, Frau Angela Eggers, die wie so oft auch diesmal unsere Ideen und Visionen bestärkt und gefördert hat und uns mit Rat und Tat zur Seite steht.

